

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 34 (1944)  
**Heft:** 35  
  
**Rubrik:** [Handarbeiten und Mode]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1076. Die Bluse in klassischer Form mit einem schön verarbeiteten Entre-deux
1077. Der immer elegante Tailleur im Schneiderstil
1078. Kragenloses, sportliches Kostüm, das auch unter einem Mantel getragen werden kann
1079. Elegante Bluse mit apertem Spitzeneinsatz

Zum  
Jackettkleid  
die  
elegante  
Bluse



1080

1080.  
Sehr moderne Bluse  
mit runder Schulter-  
passe, an Bieder-  
meierstil erinnernd



1082

1081  
Jugendliche Bluse mit  
schulterkragenförmiger  
Passe

1082  
Aperte Bluse, die be-  
sonders nicht ganz  
schlanken Figuren gut  
steht

1083  
Chemisebluse, sport-  
lich verarbeitet mit  
interessanter Fliegen-  
stickerei



## SCHNITTMUSTER MODELLE



1081



1083

### Bestellschein für ein Schnittmuster

Senden Sie mir ein Schnittmuster zu folgender Abbildung  
Den Betrag für das Schnittmuster füge ich in Briefmarken bei  
ersuche ich durch Nachnahme zu erheben  
Nichtgewünschtes streichen

Heft Nr. .... Modell Nr. .... Grösse Nr. ....

Name: .....

Adresse: .....

Schnittmuster können zum  
Preis von Fr. 1.50 durch  
unsern Verlag bezogen  
werden. Sie sind in den  
Grössen 40, 42, 44 und  
46 erhältlich



folgt die 2. Farbe der Wolle und zugleich hat man für den Handgriff und den Gongen eine Oeffnung frei zu lassen, und so wird nun die Arbeit geteilt und jedes Teil für sich fertig gearbeitet. Folge für 1. Teil: Man häkelt nun weiter 5 Reihen dan 10 M. aufnehmen, noch 3 Reihen hoch häkeln, dann 1 Lochtour

*Flübscher*

## TEEHAFENWÄRMER

**Material:** 70 g dicke, 5fache Wolle, etwas Seidenfaden, 1 Häkli.

**Häkelfolge:** Das Bödeli ist mit Stäbli gearbeitet, übriger Wärmer mit Stäbli und Muschen, folge für die Muschen: Das Stäbchen der unteren Reihe greifen und 1 Schlinge holen, diese ziemlich hoch hinauf ziehen und noch zweimal dasselbe. Nun von den 7 auf der Nd. liegenden Schlinge 6 mit einem Umschlag abmaschen und mit einem weiteren Umschlag die letzten beiden. Dann folgt 1 Stäbli und wieder 1 Musche usw.

Kehrseite mit festen Maschen häkeln.

**Arbeitsfolge:** Die Farben des Wärmers sind, unterer Teil ist orange, oberer Teil Zitronengelb. Der Seidenfaden weiss. Man beginnt mit dem Bödeli, macht eine Luftmk. von 20 M., schliesst zu Runde und fährt mit Stäbli weiter, nimmt 14 Maschen auf, häkelt 3 Runden und immer 14 M. dazu aufnehmen. Dann beginnt das Muschenmuster, wie oben beschrieben. Nach 4 Runden häkelt man mit dem Seidengarn 1 Tour mit festen M. und nimmt zugleich 10 M. auf. Nun

machen für die Wollschnur durchziehen und dann ist der Teil fertig. Der 2. Teil wird gleich gearbeitet:

**Fertigstellung:** Nun wird der Wärmer bis zum Handgriff und Gongen zusammengeknäht. Dann mit Seide die Oeffnung um den Handgriff und Gongen mit einer Tour fester M. umhäkeln. Dann noch ein kleines Picot aus Wolle von Orange-farbe am obren Rand anhäkeln. Dann 1 Wollschnur drehen und durch die Lochtour ziehen und Zotteln dran geben.

Inge Floreani, Falkensteinstr. 77, St. Gallen

## HAUS- und FELDGARTEN

### Wegleitung:

Ich resümiere das in Nr. 33 vom 11. August Besprochene: Wir säen die Winterfreilandgemüse. Wir pflanzen Lauch (Juni-aussaat) auf 5/20 zur Ernte im Vorsommer des nächsten Jahres. Wir entgipfeln die Tomatenstauden und entfernen dort alle Knospen und Blüten.

Die Schädlingsbekämpfung geht weiter.

### Wir dörren Küchenkräuter.

Die Küchen- oder Gewürzkräuter sind, eines wie das andere, auch Heilkräuter. Indem wir sie also in unsere Speisen mischen, machen wir dieselben nicht nur schmackhaft, sondern auch gesund. Und da jedes Gewürzkraut seine besondern charakteristischen Wirkstoffe besitzt, müssen wir vielerlei dieser Kräutlein in unserem Kräutergärtchen haben. Ich werde später einmal ausführlich darüber schreiben. Für heute möchte ich nur über das Dörren sprechen; denn wir müssen auch während des Winters unsere Speisen würzen können. Ueber das Dörren der Gewürzkräuter merke dir folgendes:

Schnittgewürzkräuter, wie Basilicum und Majoran schneiden wir nicht zu tief. Wenn wir das richtig machen, so können wir sie bis dreimal schneiden. Wir schneiden die Gewürzkräuter vor dem Blühen, weil nachher die Pflanze den Hauptteil ihrer Säfte den Blüten zuwendet. Wir dörren sie am Schatten, am besten im Schnellverfahren auf einem Dörrapparat. Ich finde es am besten, wenn man nachher die Blätter abstreift und pulverisiert (zerreißt); sie können so zweckmässiger, d. h. in Blechbüchsen, aufbewahrt werden. So lassen sich auch gut Mischungen machen, z. B. eine Kartoffelsuppenmischung aus Majoran, Basilicum, Liebstöckel und Thymian. Die gedörrten

Gewürzkräuter müssen trocken aufbewahrt werden. Wenig vom Aroma verlieren durch das Dörren: Majoran, Basilicum, Bohnenkraut, Münzen, Salbei, Thymian, Zitronenmelisse. Sehr beständig sind auch die Samen von Anis, Coriander und Dill.

### Vom Giessen.

**Merke:** Giesse nicht zu oft, aber dafür gründlich. Täglich muss man verpflanzte Setzlinge begiessen, ja sogar oft zweimal, wenn es so gar trocken und heiss ist. Alle übrigen Gemüse aber nur sparsam. Ich giesse in meinen Kursen im Vorsommer überhaupt nicht, halte aber den Kursgarten stets locker. Wenn dann, wie dieses Jahr, nach Wochen ein Regen kommt, so wirkt er Wunder in diesem sonnendurchwirkten Boden, und in 24 Stunden haben die Kulturen nicht nur das Versäumte nachgeholt, sondern sogar überholt; die infolge der Trockenheit zusammengeballte Wachstumsenergie hat sich explosiv ausgewirkt. Im Nachsommer aber kann giessen notwendig werden. Dann gehe ich so vor:

#### a) Einzelstehende Pflanzen:

Ich mache um sie herum Gruben und fülle sie so oft mit Wasser, bis es von der Erde nicht mehr geschluckt wird. Dann decke ich die Furchen wieder zu. So giesse ich jetzt vor allem die Bohnen, und zwar bevor die Blüten abfallen und die « Lämeli » verdorren.

#### b) Reihensaat:

Ueber gelockerte Beete giesse ich mit der Brause; bei jedem Beet gehe ich so rasch darüber, dass das Wasser nicht schwemmen kann (dass es also gut geschluckt wird). Dann beginne ich so oft wieder von vorne, bis das Wasser nicht mehr geschluckt wird; 5 Liter pro m<sup>2</sup> wird nicht zu viel sein. Am besten giesst man im Sommer am Abend, damit das Wasser nicht so rasch verdunstet. — Verwerflich ist das gedankenlose Giessen mit dem Schlauch aus der Waschküche. Damit wir immer gestandenes und sonnendurchwirktes Giesswasser haben, stellen wir neben das Dachablaufrohr ein Fass; im Rohr lassen wir eine Wasserfalle anbringen, damit wir auch das Regenwasser sammeln können.

G. R.



**EINLADUNG** Besuchen Sie an einem schönen Sonntag unsere Versuchsgärtnerei in Käniz. Sie werden wertvolle Anregungen für Ihren eigenen Garten erhalten.  
 Öffnungszeiten: Wochentags von 7—18 Uhr  
 Sonntags von 9—12 Uhr